

Vorlage Nr. 25/0061

Federf. Stadamt: Amt für Bildung und Erziehung

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Kenntnisnahme	10.02.2025	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

GlaMoBi im Hinblick auf Schulwegsicherung

Begründung:

Das Thema „Schulwegsicherung“ wird seit vielen Jahren durch verschiedene Aktionen, Projekte und der Zusammenarbeit vieler beteiligter Akteure in den Blick genommen.

Bereits seit 2019 treffen sich unter Federführung des Amtes für Bildung und Erziehung Fachdienststellen der Stadt, u.a. Mitarbeitende aus dem Umweltbereich, Kinderschutz und die Kinder- und Jugendvertretung sowie Eltern, Schule, Polizei und Verkehrswacht zum Runden Tisch „Verkehrssicherheit an Schulen“.

Im Rahmen der vom BMBF geförderten MobilitätsWerkStadt 2025 bearbeitet die Stadt Gladbeck das Forschungsprojekt „GlaMoBi“ (Gladbecker Mobilität für Alle). Ein Themenschwerpunkt umfasst die Schulmobilität. Daher wurde der bestehende Runde Tisch „Verkehrssicherheit an Schulen“ 2022 eng mit dem Forschungsprojekt „GlaMoBi“ verknüpft. Hierdurch erfolgte in der Themensetzung des Runden Tisches eine Konzentration auf die Projektrealabore (Mosaikschule und Werner-von-Siemens-Realschule mit Beteiligung der Regenbogenschule). Ziel war es, Synergieeffekte sowie die bestehende Netzwerkstruktur zu nutzen sowie übertragbare wissenschaftliche Erkenntnisse für die Umsetzung gerechter und nachhaltiger Mobilitätsstrukturen zu generieren.

Im Fokus sowohl des Runden Tisches wie auch beim Forschungsprojekt „GlaMoBi“ steht die enge Zusammenarbeit bei der Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen mit den beteiligten Schüler:innen, Eltern sowie dem multiprofessionellen Schulteam und weiteren Akteuren.

Der fachliche Blick richtet sich auf die Situation zu den Themen

- Elterntaxi

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

- verkehrsgerechtes Verhalten
- Schulwegsicherheit
- pädagogisches Einwirken und Aufklärung
- Stärkung der Kinder
- Kontrolle und Sanktionierung von Fehlverhalten
- Verkehrslenkung (Städtebau, öffentlicher Nahverkehr, Verstärkung von Projekten z.B. Walking Bus, Fußspuren etc.),
- Beseitigung erkannter Gefahrenquellen
- Lotsensysteme.

Durch die Schulen, den Runden Tisch sowie im Rahmen des Projektes „GlaMoBi“ erfolgten in den letzten Jahren viele Aktionen zum Thema Schulwegsicherung, u. a.:

- Aktion „Rote Karte zeigen“ der Wittringer Schule sowie „Zitronen verteilen“ der Regenbogenschule, um Verkehrssünder:innen auf die gefährliche Situation bei Bring- und Holzeiten aufmerksam zu machen
- „Walking Bus“-Aktionen zum Schuljahresbeginn u.a. von der Lambertischule, um Schüler:innen in Laufgemeinschaften einen sicheren Weg zur Schule aufzuzeigen
- Beteiligung an den Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“, u.a. mit „Walk and Notice“ Spaziergängen, Stempelaktionen sowie der Spielstraße für einen Tag
- Flyer „Gladbecker Kinder zu Fuß zur Schule“
- Eltern- und Kinderbefragung an der Mosaikschule
- Befragung der Schüler:innen an der Werner-von-Siemens-Realschule
- regelmäßige Kontrollen durch den Kommunalen Ordnungsdienst sowie der Polizei (Im Jahr 2024 erfolgten an allen Gladbecker Grundschulen und der Roßheideschule insgesamt 197 Kontrollen mit 414 Verwarnungen.)
- mindestens halbjährliche Schulwegkontrollen durch die Polizei

Die Ergebnisse und Zwischenergebnisse, Projekte und Maßnahmen des Forschungsprojektes „GlaMoBi“ werden im Projektverlauf (bis Mai 2025) auf eine Übertragbarkeit auf andere Schulstandorte geprüft bzw. schulstandortspezifische Besonderheiten auch im Lichte der gewonnenen Erkenntnisse gewertet.

Um eine dauerhafte Wende im Bereich „Schulwegsicherung“ zu erreichen, ist eine Zusammenarbeit und Verantwortlichkeit vieler Akteure auch nach der Beendigung des Forschungsprojektes „GlaMoBi“ weiter unabdingbar, u. a. im Bereich der Städteplanung, des Kommunalen Ordnungsdienstes, der kommunalen Schulsozialarbeit, der Familienschule, dem Jugendrat, der Verstärkung von Aktionen wie dem Walking Bus sowie der Bereitschaft der Elternschaft, aktiv eine Veränderung herbeizuführen.

Herr Harks vom Amt für Umwelt, Klima und Energie wird anhand einer Power Point Präsentation den Sachstand zum Projekt „GlaMobi“ vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



-Ralph Kalveram-
Beigeordneter

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: